

FDP unterstützt den Vorstoß der Industrievereinigung Uerdingen in Sachen Südanbindung des Rheinhafens

Die FDP-Stadtratsfraktion unterstützt das Anliegen der Industrievereinigung Uerdingen, im neuen Flächennutzungsplan eine Südanbindung für den Krefelder Rheinhafen auszuweisen.

„Nachdem sich die Hoffnung nicht erfüllt hat, zusammen mit der Stadt Meerbusch den Krefelder Rheinhafen im Süden und gleichzeitig ein neues Gewerbegebiet in Meerbusch an die A 57 anzuschließen, hat sich die Sachlage gravierend verändert“, erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

„Wir müssen deshalb über eine Lösung auf dem Krefelder Stadtgebiet neu nachdenken, da eine Erschließung des Hafens von Norden aus völlig unzureichend wäre.“ Da der Hafen als Industriegebiet eine überregionale Bedeutung habe, hoffe die FDP insofern auf die Unterstützung der Bezirksregierung in Düsseldorf.

„Dabei geht es zunächst einmal darum, dass im neuen Flächennutzungsplan und auch im Regionalplan eine Südanbindung des Hafens an die A 57 planerisch ausgewiesen ist. Ohne eine solche Ausweisung in den übergeordneten Plänen wäre eine spätere Realisierung aussichtslos“, meint Heitmann, der auch Sprecher seiner Fraktion im Planungsausschuss ist.